

Das Wichtigste zuerst

Michele A. Cueni, die im November 2005 auf dem Lions-Europa-Forum einen Workshop anbietet, vorab zu ihren Themen Effektivität, Umsetzungskraft und Leadership

Michele A. Cueni zeigt in ihrem Workshop nützliche Werkzeuge für Führungskräfte.

Bücher zum Thema „Life-Leadership“ gibt es viele, aber die „Seven Habits“ von Stephen Covey haben auch in Deutschland einen gewissen Kultstatus erreicht. Für die Umsetzung der Inhalte über Effektivität, Umsetzungskraft und Leadership bietet das FranklinCovey Leadership Institut in Grünwald bei München Trainings und Seminare an. Michele A. Cueni ist eine der zehn Berater und verantwortet das Geschäft in der Schweiz.

DER Lion: Wo sehen Sie das hauptsächliche Problem im operativen Alltag von Unternehmen – und vielleicht auch Lions Clubs?

Michele A. Cueni: Der größte Knackpunkt in vielen Organisationen ist die „Umsetzungsfal-

le“ – geplant wird viel, aber an der Umsetzung hapert es meist gewaltig. Dass die Umsetzung von so vielen Projekten scheitert, liegt vor allem an Schwächen bei der Formulierung und Ansteuerung von Zielen. Wenn man Ziele nicht klar definiert, und wenn die Ziele nicht von den Mitarbeitern verstanden und mitgetragen werden, können sie nicht effektiv und zielorientiert an der Umsetzung arbeiten.

DER Lion: Dieses Problem ist ja nicht ganz neu.

Michele A. Cueni: Stimmt, aber es bekommt in unserer Wissens- und Informationsgesellschaft eine neue und entscheidende Dimension. Statt ständig „Multitasking“ zur fordern, ist es Aufgabe einer Führungskraft, wichtige

Ziele klar zu formulieren und die Konzentration darauf auch vorzuleben. Dabei spielen Transparenz und Identifikation entscheidende Rollen. Die meist hoch qualifizierten Projektbeteiligten wollen über den Tellerrand hinausschauen und wissen, wofür sie arbeiten. Sie dazu zu gewinnen, ihr Bestes zu geben, funktioniert am besten über Information und daraus resultierende Identifikation. Das gilt im Job ebenso wie bei einer geplanten Aktion eines Clubs.

DER Lion: Eine Führungskraft muss also auch Glaubwürdigkeit besitzen, um ihre Rolle gut ausfüllen zu können. Wie erreicht man diese?

Michele A. Cueni: Es reicht nicht, eine Fassade von Effektivität zu leben. Echte Effek-

tivität entsteht aus einer Balance zwischen persönlichem und beruflichem, beziehungsweise Clubleben. Das beinhaltet in jedem Fall, proaktive Entscheidungen zu treffen, die nicht von Stimmungen oder äußeren Notwendigkeiten diktiert werden, sondern aus unseren persönlichen Werten und Prinzipien heraus entstehen und authentisch sind. Wenn man es schafft, sich dieser Werte bewusst zu werden, weiß man, wo man im Leben seine Prioritäten setzt und worauf man sich fokussieren möchte. Das bedeutet auch, dass ich nicht mehr von Dringlichkeiten meinen Ablauf diktieren lasse, sondern dem Wichtigsten immer Priorität gebe. So fällt es leicht, glaubwürdig zu sein, und auch, Wichtiges zu priorisieren; eben „First things first“ zu leben.

DER Lion: Welche Werkzeuge können Sie Lions-Führungskräften denn zur Umsetzung dieses Szenarios an die Hand geben?

Michele A. Cueni: In unserem Workshop werden wir vor allem darüber sprechen, dass immer wir selbst es sind, die die Entscheidungen in unserem Leben treffen und die Weichen dafür stellen, wohin die Reise geht. Mit Hilfe einer „Time Management Matrix“ kann man erreichen, seine Zeit so einzuteilen, dass Wichtiges immer zuerst erledigt werden kann. So erreicht man auch, dass man weniger und weniger „auf Reserve“ agiert. Das schont die körperlichen und geistigen Ressourcen und macht Energien frei für andere Dinge. **L**

FranklinCovey in Kürze

Mit 3500 Consultants in über 130 Ländern ist FranklinCovey ein echter „Global Player“ am Trainings- und Beratungsmarkt. Das Unternehmen bietet Effektivitäts-Trainings, Produktivitäts-Tools und Assessment-Dienste für Organisationen, Teams und Einzelpersonen. Im deutschsprachigen Raum ist FranklinCovey durch die Leadership Institute GmbH in München, St. Gallen und Wien vertreten.

FranklinCovey
Telefon: (089) 452148-0
www.franklincovey.de